



US NAVY/AFP Via Getty Images

Warum amerikanische Technologie keine Kriege gewinnen kann

Amerikas Krieg im Iran wird erneut die Grenzen der Luftwaffe aufzeigen.

- Richard Palmer
- [16.03.2026](#)

Der Oberste Führer des Iran ist tot. Dank einer Kombination aus amerikanischer Technologie, israelischem Mut und brillanter Geheimdienstarbeit ist einer der bösesten Führer der Welt verschwunden.

Aber ist das genug, um das böse Regime im Iran zu beenden? Viele hoffen das. Aber die bisherige Erfolgsbilanz Amerikas sollte uns zu denken geben.

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben die Vereinigten Staaten immer wieder versucht, ihren technologischen Vorsprung zu nutzen, um Kriege ohne große Verluste an Menschenleben zu gewinnen. Wieder und wieder hat sie versagt.

PT_DE

Während des Koreakrieges dominierte Amerika den Himmel. Diese Dominanz spielte eine große Rolle im Krieg – aber sie reichte nicht aus, um ihn zu gewinnen. Über 36 000 Amerikaner und 137 000 Südkoreaner starben, um das Patt zu erreichen, das den Krieg beendete. Ein Jahrzehnt später schickten die Amerikaner 1500 Männer in die Schweinebucht auf Kuba, um ein Land mit 300 000 Soldaten zu stürzen, in der Hoffnung, die Bevölkerung würde sich erheben und helfen. Das hat es nicht.

Amerika hat viel mehr Truppen nach Vietnam entsandt und viel mehr Verluste erlitten. Selbst dann hat sie nicht gewonnen. In Afghanistan besiegten die Amerikaner die Taliban auf dem Schlachtfeld, um sich dann zurückzuziehen, als die Kontrolle des Landes mehr Mühe und Kosten verursachte, als Präsident Joe Biden es für wert hielt.

Präsident Donald Trump hat eine Reihe kurzer, mutiger und dramatischer militärischer Interventionen gestartet, wie sie nur die USA durchführen können – die Bombardierung iranischer Atomanlagen im letzten Sommer, die Gefangennahme des venezolanischen Diktators Nicolás Maduro und nun die Unterstützung Israels bei der Enthauptung des Iran.

Diese waren viel erfolgreicher als Debakel wie die Schweinebucht-Katastrophe. Aber es gibt noch keine Anzeichen dafür, dass sie dauerhafte Veränderungen bewirken werden. Und warum?

Die Wissenschaft ist die versprochene Lösung für so viele unserer Probleme: Armut, Krankheit, Frieden und sogar Krieg. Herbert W. Armstrong sagte, die Wissenschaft sei ein „falscher Messias“. Einst vertrauten wir auf Gott, um zu siegen, heute vertrauen wir auf die Technologie.

Amerika hat im Zweiten Weltkrieg fast eine halbe Million Tote zu beklagen. Diese große Zahl war im Vergleich zu anderen Kämpfern gering. Natürlich wollte die Nation so etwas nicht noch einmal durchmachen.

Die Wissenschaft in Form von Amerikas Luft- und Raumfahrttechnologien, nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, präzisionsgelenkten Raketen, Satellitenbildern, Signalstörungen, Drohnen und jetzt auch der künstlichen Intelligenz versprach, dass Amerika ohne einen massiven Einsatz von Arbeitskräften oder hohe Opferzahlen gewinnen könnte.

Die Wissenschaft gab Amerika tatsächlich ein Werkzeug in die Hand, mit dem es den Sieg in den meisten Kriegen garantieren konnte, und zwar mit geringen Kosten für die eigenen Männer: die Atombombe. Angesichts seiner erschreckenden, zerstörerischen Kraft haben die Staats- und Regierungschefs davor zurückgeschreckt, es einzusetzen.

Ironischerweise verschlimmerte das Vorhandensein dieser Option das Problem des erlahmenden Willens der Amerikaner. Während des Koreakrieges glaubten viele US-Generäle, dass sie einen totalen Sieg hätten erringen können – die Einnahme des gesamten Nordens – aber das hätte mehr Arbeitskräfte erfordert und die Zahl der Toten wäre der des Zweiten Weltkriegs näher gekommen. Könnte ein amerikanischer Präsident das von der Nation verlangen, wenn er eine Bombe hätte, die den Krieg ohne große amerikanische Verluste beenden könnte? Dennoch fürchtete Präsident Harry Truman natürlich den Einsatz einer Atombombe mit all den daraus resultierenden Todesfällen und unbekannten globalen Auswirkungen.

Was die Sowjetunion in Europa tun könnte, war eine weitere wichtige Sorge. Das Ergebnis war, dass Amerika weder die Bombe einsetzte noch konventionellere Streitkräfte herbeirief. Es war der erste begrenzte Krieg in der amerikanischen Geschichte und das erste Mal, dass die USA ihn ohne einen Sieg beendeten.

Aber wenn die Wissenschaft eine Waffe zur Beendigung des Krieges liefern konnte, kann sie dann auch eine andere liefern? Eine mit einer weniger erschreckenden Zahl von Toten?

Diese Frage hat Mini-Atombomben, bunkersprengende Bomben, Tarnkappenbomber, präzisionsgelenkte Raketen, Geheimdienste und Spezialeinheiten auf den Plan gerufen. Einige von ihnen wurden zeitweise auf beeindruckende Weise eingesetzt, haben aber nicht immer zu kostengünstigen Siegen geführt.

Das soll nicht heißen, dass es eine schlechte Idee ist, in diese Rüstungsgüter zu investieren. Es gibt Zeiten, in denen eine kleine Gruppe von Männern die Welt um sich herum verändert hat, besonders wenn sie einen technologischen Vorsprung haben. Doch Amerika ist zu oft enttäuscht worden. Und warum?

Amerika fehlt der Wille, die Entschlossenheit, ein großes Engagement zu gewinnen. Wissenschaft und Technik versuchen, die Auswirkungen zu bewältigen.

Das Ziel ist es, einer gespaltenen und nicht überzeugten Nation einen Teilsieg zu geringen Kosten zu ermöglichen. Aber um Amerika wirklich wieder groß zu machen, muss sich die Nation mit der Ursache befassen.

Amerikas mangelnder Wille ist eine Krankheit des Geistes. Es geht um die menschliche Psyche und kann nicht durch wissenschaftliche Experimente erforscht werden.

Die Bibel erklärt klar und deutlich.

Gott sagt: „[D]ass ich eure stolze Macht breche ...“ (3. Mose 26, 19). Gott und Sein Segen waren die wahre Quelle von Amerikas Stärke, Wohlstand und sogar seinem technologischen Vorsprung. Aber die Nation hat ihm nicht gehorcht, so dass ihre Einheit und ihr Kampfgeist gebrochen sind. Dieser technologische Vorsprung hat es einem willensschwachen Amerika ermöglicht, jahrzehntelang eine Großmacht zu bleiben. Aber es hat keine bedeutenden Siege gebracht.

Nach der Invasion in der Schweinebucht erklärte Herbert W. Armstrong kühn:

Die eigentliche Schuld für das kubanische Debakel liegt bei Ihnen – bei jedem von Ihnen!

Sie haben sich von Ihrem lebendigen Gott entfernt! Sie beten den Schrein des Vergnügens, des luxuriösen Lebens und der materiellen Interessen an! Sie befinden sich in einer moralischen Talfahrt, und obwohl Ihre Länder voller Kirchen sind, in denen Sie heidnische Gottesdienste abhalten, sind Ihre Länder auch voller Unzucht und Ehebruch, voller Verbrechen, Eitelkeit, Gier und Egoismus, voller Lügen, Unehrlichkeit und Bestechung, voller Betrug, Diebstahl und Mord, ja sogar voller Ungerechtigkeit in Ihren Gerichten! ...

Sie geben vor, Gottes Volk zu sein – Sie erwähnen Ihn in Ihren Gebeten, aber nicht aufrichtig und wahrhaftig! Sie haben eine Form der Frömmigkeit in Ihren Kirchen und Synagogen, aber Sie verleugnen die Macht Gottes und verlassen sich überhaupt nicht auf sie! Ihre Prediger predigen Lügen, und Sie lieben es, dass es so ist!

Wie viel wahrer ist das heute?

Gott entfernt Amerikas falsche Messiasse. Die Technik. Die Verbündeten.

Die Bibel warnt, dass sich diese Verbündeten oder „Liebhaber“ gegen sie wenden werden. Sie warnt davor, dass ihre High-Tech-Systeme versagen werden. „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen ...“ (Hesekiel 7, 14).

5. Mose 28, eine Parallele zu 3. Mose 26, warnt, dass deine hohen und umzäunten Mauern ..., auf die du vertraut hast, zerstört werden sollen (Vers 52).

Amerika blickt auf die falschen Messiasse.

Um zu kämpfen und zu gewinnen, gehorchen Sie Gott, halten Sie Seine Sabbate, suchen Sie bei Ihm und nur bei Ihm Schutz. Gott sagt, dass, wenn die USA und die anderen modernen Nationen Israels (was „Überwinder mit Gott“ bedeutet) das tun werden, „Fünf von euch sollen hundert jagen, und hundert von euch sollen zehntausend jagen ...“ (3. Mose 26, 8).

In einer bösen Welt wird eine Nation tödliche Feinde haben. Die Hinwendung zu Gott in Reue ist der einzige sichere Weg, um den Sieg und das nationale Überleben zu garantieren. Die Bombardierung des Irans ist da keine Ausnahme – ohne Reue wird dies bestenfalls ein vorübergehender Sieg sein.